Resümee „Kartenarbeit - leicht gemacht“

In diesem Resümee möchte ich den Vortrag von Herrn Birsak vom Verlagshaus Hölzel näher reflektieren. Darin werden unterschiedliche Punkte, die ich spezifisch mit dem Fokus auf den vorgelegten Atlas beleuchten möchte, vorkommen.

Atlasarbeit würde sich in Hinsicht auf unterschiedlichste Didaktikmerkmale verbessern lassen, man denke nur an die AFB I-III etc. In diesem Zusammenhang möchte der Hölzel Verlag durch den Aktivatlas Abhilfe schaffen und interaktive Mittel in den Atlas einbauen. Schon im Inhaltsverzeichnis sind die ersten Aufgabenstellungen zu finden, die Anhaltspunkte für SuS und deren Kompetenzerwerb bieten. Hier sind erste Fragen, die sich bereits mit der Kompetenzkompetenz der SuS beschäftigt: „Wer findet am schnellsten die Karte „Österreich - Tourismusgebiete?“ Dabei ist diese Kartenfindung ein notwendiges Training, um grundlegende Aspekte des Arbeitens mit dem Atlas und des Findens von konkreten Karten zu erlernen. Eine Fähigkeit, die für den Geographieunterricht weiterhin ein unerlässlicher Bestandteil sein wird, auch in Zeiten vermehrter GIS-Nutzung im digitalen Bereich.

Diese Aufgabenstellungen ziehen sich durch weitere Kapitel hindurch. Allerdings ist kritisch anzumerken, dass die Aufgabenstellungen kaum über AFB I Niveau hinausgehen. So ist beispielsweise ein rascher Vergleich aufzufinden („Welches Stadtzentrum liegt höher: Die Wiener Innenstadt oder die Altstadt von Zaragoza?“), wobei sich andernfalls die meisten Aufgabenstellungen deutlich in den AFB I einreihen („Nach welchem „Kanal“ sind die Kanalinseln benannt und zu welchem Staat gehören sie?“). Dabei können diese Fragen dazu anregen, über die Gründe nachzudenken und weiterführende Faktoren zu erarbeiten. So sticht für mich die grundsätzliche AFB I Frage „Welche Staaten erheben territoriale Ansprüche auf die entlegenen Spratly-Inseln?“ heraus, da sie zu umfassenden AFB II und III Projekten führen könnte. Dazu könnten unterschiedliche SuS Referate erstellen und sich auf diverse Aspekte oder Rollen/Staaten konzentrieren - die Möglichkeiten sind schier unbegrenzt.

Alles in allem sind derartige Neuerungen eine willkommene Ergänzung zu bisheriger Atlasarbeit. Karten sind geniale Mittel, um Informationen ortsgebunden zu übertragen, und dies muss den SuS auf lebendige Art und Weise vermittelt werden. Daher ist der Aktivatlas selbst eine leicht gemachte Kartenarbeit.